

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 37. Ratssitzung vom 17. Dezember 2014

### 601. 2014/218

**Weisung vom 09.07.2014:**

**Elektrizitätswerk, Tarif EEA, Rücklieferung aus Energieerzeugungsanlagen, Totalrevision**

Redaktionslesung

Die Redaktionskommission (RedK) beantragt einstimmig Zustimmung zur redaktionellen Bereinigung des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 566 vom 3. Dezember 2014:

Zustimmung: Präsident Mark Richli (SP), Referent; Eduard Guggenheim (AL), Christina Hug (Grüne), Raphael Kobler (FDP), Min Li Marti (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Sven Sobernheim (GLP), Karin Weyermann (CVP)

Der Präsident der Redaktionskommission begründet die Anträge der Redaktionskommission.

**Mark Richli (SP):** *In Zeile 25 und folgende mussten wir einen Artikel so umstellen, wie es der Gesetzestechnik entspricht. In Zeile 29 und 32 haben wir einen Tarif herausgenommen, weil es ihn nicht gibt. Die Redaktionskommission beantragt einstimmig, den Anträgen so zuzustimmen.*

Es werden keine Anträge aus dem Rat gestellt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Antrag der RedK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über den bereinigten Antrag des Stadtrats

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Referentin; Präsident Heinz Schatt (SVP), Ruth Ackermann (CVP), Andreas Edelmann (SP), Guido Hüni (GLP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Kunz (Grüne), Kyriakos Papageorgiou (SP), Shaibal Roy (GLP), Corinne Schäfli (AL) i. V. von Andreas Kirstein (AL), Michel Urben (SP)  
Enthaltung: Alexander Jäger (FDP), Marcel Müller (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Es wird ein Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen in der Stadt Zürich für das Elektrizitätswerk gemäss Beilage erlassen.

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung, folgenden Tarif:

**Tarif EEA Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz)**

Gemeinderatsbeschluss vom 17. Dezember 2014

**Art. 1 Zweck und Geltungsbereich**

<sup>1</sup> Der Tarif EEA regelt die Rücklieferung von Energie aus elektrischen Energieerzeugungsanlagen (EEA) an das ewz und die Vergütung der Energie durch das ewz.

<sup>2</sup> Der Tarif gilt für die Rücklieferung von erneuerbarer oder fossiler Energie, zu deren Abnahme das ewz gemäss Art. 7 Abs. 1 Energiegesetz (EnG; SR 730.0) als Verteilnetzbetreiber in der Stadt Zürich verpflichtet ist.

<sup>3</sup> Der Tarif EEA gilt nicht, wenn mit der Betreiberin oder dem Betreiber einer EEA die Übernahme der Energie vertraglich gemäss Ziff. 1.2.2 des Reglements über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210) oder im Rahmen der Solarstrombörse vereinbart ist.

**Art. 2 Vergütung für Wirkenergie**

<sup>1</sup> Die Vergütung für Wirkenergie aus EEA richtet sich nach der jeweils geltenden Empfehlung des Bundesamts für Energie (BFE) über die Anschlussbedingungen der Elektrizitätsproduktion gemäss Art. 7 EnG und Art. 28a EnG.

<sup>2</sup> Der Stadtrat publiziert die Vergütung gemäss der jeweils geltenden Empfehlung des BFE in der Amtlichen Sammlung (AS).

**Art. 3 Tarifzeiten**

Hochtarif:	Montag – Samstag 06.00 bis 22.00 Uhr
Niedertarif:	Montag – Sonntag 22.00 bis 06.00 Uhr Sonntag 06.00 bis 22.00 Uhr

**Art. 4 Energiemessung**

Der Energiebezug, die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden separat gemessen. Die Kosten der Lieferung und Montage von Tarifapparaten, die der Messung der Energieerzeugung und Energierücklieferung dienen, gehen zulasten der Betreiberin oder des Betreibers der EEA.

**Art. 5 Ablesung und Verrechnung**

Die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden mindestens einmal pro Jahr abgelesen und abgerechnet. Das ewz kann kürzere Abrechnungsperioden festlegen.

**Art. 6 Fälligkeit**

Das ewz vergütet Energierücklieferungen innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum.

**Art. 7 Aufhebung**

Der Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen für das Elektrizitätswerk, vom 25. Januar 2006, wird aufgehoben.

**Art. 8 Übergangsbestimmung**

<sup>1</sup> Für Photovoltaikanlagen, die zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, leistet das ewz eine einmalige Fördervergütung im Sinne einer gemeinwirtschaftlichen

3 / 3

Leistung gemäss Ziff. 2.2.2 der Tarife Netznutzung ZH-NNA (AS 732.325), ZH-NNB1 (AS 732.326), ZH-NNB2 (AS 732.324), ZH-NNC (AS 732.327) und ZH-NNC-U (AS 732.328) für die Stadt Zürich.

<sup>2</sup>Die Fördervergütung orientiert sich an den für das Jahr der Inbetriebnahme geltenden durchschnittlichen Investitionskosten sowie an der restlichen Amortisationsdauer und bemisst sich pauschal pro Photovoltaikanlage wie folgt:

Inbetriebnahme 2006:	Fr. 400.– pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2007:	Fr. 360.– pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2008:	Fr. 320.– pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2009:	Fr. 280.– pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2010:	Fr. 240.– pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2011:	Fr. 200.– pro installierte kWp

<sup>3</sup>Das ewz regelt den Vollzug.

#### **Art. 9 Inkrafttreten**

Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 24. Dezember 2014 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 23. Januar 2015)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat